

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 49 (1992)

Heft: 4

Artikel: Leichtathletik mit Kindern und Schülern : aktuelle Situation und
Zukunftsvision

Autor: Weber, Rolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leichtathletik mit Kindern und Schülern

Aktuelle Situation und Zukunftsvision

Rolf Weber, Fachleiter Leichtathletik, ESSM

In der Diskussion um die Herabsetzung des J+S-Alters auf 10 Jahre auf nationaler Ebene und der damit verbundenen Überprüfung der Leiterausbildung – als Folge der fast in allen Kantonen erfolgreich angelaufenen Anschlussprogramme – haben wir uns intensiv mit den entsprechenden Inhalten und Strukturen auseinanderzusetzen. Im Bereich der Leichtathletik bedeutet dies die Festlegung der Stoffinhalte für die 10- bis 14jährigen und die entsprechenden Anpassungen bei der Leiterausbildung.

Da zurzeit im Bereich der Schule ein neues Lehrmittel für das Schulturnen erarbeitet wird und der Leichtathletikverband grosse Anstrengungen im Entwickeln altersgerechter Wettkämpfe und Alternativformen unternimmt, besteht für die Leichtathletik die grosse Chance, die neusten Erkenntnisse aus Theorie und Praxis auf breiter Basis umsetzen zu können. Die Zusammenarbeit der an diesen Projekten beteiligten Arbeitsgruppen ist erfreulicherweise sehr gut und sollte dafür garantieren, dass alle Institutionen von denselben Grundlagen ausgehen und zu einem einheitlichen Konsens im Unterricht gelangen.

Die Situation ist an und für sich nicht neu, da in der Schule und in den Vereinen bisher schon mit Kindern dieser Altersstufe gelaufen, gesprungen und geworfen wurde. Auch eine entsprechende Wettkampfstruktur bestand bereits. Die Frage drängt sich daher auf: «Was soll wie und weshalb verändert werden?» Dazu bedarf es zuerst einer kritischen Betrachtung der aktuellen Situation.

Aktuelle Situation Kinder und Jugendliche

Die Bedürfnisse haben sich durch die Auswirkungen unserer Konsumgesell-

schaft und unserer Verhaltensformen in hohem Masse entscheidend verlagert. Verlangt sind einerseits spannende, erlebnisorientierte und andererseits von Organisationen unabhängige Sport-Angebote. Daneben spielt die kritische Einstellung zu Themen wie Gesundheit, Leistung, Drogen usw. bei der Wahl der Sportart eine wichtige Rolle. Auch die Eindrücke, die durch die Medien akzentuiert weitergegeben werden, haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss. Viele Jugendliche betreiben heute mehrere Sportarten, teilweise nebeneinander, häufig nacheinander, was zur Folge hat, dass kaum mehr eine Sportart «richtig» und von Grund auf erlernt wird (siehe unter «Schule»). Es wird oft zu schnell die Endform angestrebt ohne die Grundlagen zu beherrschen.

Schule

Der Turnunterricht in der Schule kommt heute seinen ursprünglichen Aufgaben wie Erziehung zum Sport, Vermittlung vielfältiger Bewegungserfahrungen, Grundausbildung in den Grundbewegungsarten wie Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen, Turnen, Spiele spielen, kaum mehr in genügendem Masse nach. Die Bedürfnisse der Schüler stehen dabei im Widerspruch zum «Bildungsauftrag» einerseits und zur Ausbildung im Sport der Lehrpersonen andererseits. Immer mehr hat sich auch das Schulturnen in Richtung Spiel und Spass entwickelt. Die Leichtathletik wird allenfalls noch für das Notengeben herangezogen. Erwähnenswerte Ausnahmen bilden teilweise die Angebote im freiwilligen Schulsport.

Jugend + Sport

J+S hinkt der Entwicklung hinterher; die von den Kantonen beschlossenen Anschlussprogramme erfassen teilweise bereits 7jährige, und die entsprechende Leiterausbildung fehlt noch oder wurde zum Teil durch die Kantone selbst in Angriff genommen. Immerhin hat die ESSM relativ rasch auf die Bestrebungen zur Herabsetzung des J+S-Alters auf 10 Jahre reagiert und die notwendigen Schritte zur Überprüfung der In-





halte und der Struktur der Leiteraus-
bildung eingeleitet. Die Vorstellungen im
Sportfach Leichtathletik sind bereits
ziemlich konkret und werden auf ver-
schiedenen Ebenen diskutiert.

Verein (TV/LC)

Mangels einer speziellen Ausbildung
für Jüngere orientieren sich viele Leiter
und Trainer nach wie vor an den gängi-
gen Inhalten und ihrer eigenen Train-
ingspraxis, die vielfach ein reduziertes
Erwachsenen-Training darstellt. Der
vermehrte Zulauf von immer jüngeren
Teilnehmern, die kaum über ein breiteres
Spektrum an Bewegungserfahrungen
verfügen (siehe unter «Schule»), er-
schwert die Aufgabe wesentlich. Der
Anspruch der Teilnehmer und der Leiter
im Verein auch wirklich Leichtathletik zu
betreiben, steht den altersgerechten
Unterrichtsinhalten scheinbar dia-
metral gegenüber. Zudem stehen für
die Jüngsten oftmals eben nicht die
bestausgebildeten Leiter zur Verfü-
gung.

Kantonalverband (KLV)

In den Kantonalverbänden gibt es einen
Verantwortlichen für die Schweizeri-
schen Nachwuchswettkämpfe (SNWK),
der sich mit dieser Altersstufe (ab
8 Jahre) bezüglich der Wettkampforga-
nisation auseinandersetzt. Ansonsten
ist weder ein J+S-Verantwortlicher noch
ein Schüler- oder Jugendverantwor-
tlicher vorgesehen. In einigen Kantonen
werden vor allem über die Steuerung
des Angebotes sinnvolle und altersge-
rechte Wettkämpfe durchgeführt, und
es finden auch gemeinsame Trainings
(vor allem im späteren Jugendalter)
statt. Das Meisterschaftsdenken und die
WO-getreue Durchführung der Schüler-
wettkämpfe steht aber in der Mehrzahl
der Verbände zu oft noch im Vorder-
grund.

Nationaler Verband (SLV)

Für die Altersstufe 10–14 bestehen zwar
ein Wettkampfangebot sowie eine Pu-
blikation zur Schülerleichtathletik; an-
sonsten befasst sich der Verband aber

mit dieser Altersstufe kaum. Die vor
einigen Jahren mit Erfolg publizierten
Rahmentrainingspläne sind für die Al-
tersstufen ab 14 Jahren bestimmt. Hier
fehlen konkrete Angaben für die Leicht-
athletik mit Jüngeren. An diesem Defizit
arbeiteten 1990 zwei Arbeitsgruppen,
die sich mit einer neuen «Nachwuchs-
philosophie» sowie mit der Revision der
Wettkampfordnung befassten. Zurzeit
ist eine dritte Arbeitsgruppe daran,
alternative Formen zum bisherigen
Wettkampfprogramm zu erarbeiten.

Da, wie eingangs erwähnt, zurzeit die
Schule, J+S und der Fachverband sich
eingehend mit der Problematik befas-
sen, besteht die grosse Chance, ge-
meinsam entscheidende Kursänderun-
gen zu bewirken. Der Zeitraum dafür
wird sich etwa bis 1995 erstrecken, und
die nachfolgend skizzierte Zukunfts-
vision könnte bis ins Jahr 2000 Wirk-
lichkeit werden.

Zukunftsvision

Kinder und Jugendliche

Sie können ihren Bedürfnissen entspre-
chend alters- und stufengerechten
Sportunterricht geniessen. Das Neben-
und Nacheinander von Sportarten lässt
sich grösstenteils innerhalb eines oder
mehrerer an einer Zusammenarbeit in-
teressierten Vereine organisieren. Der
Aspekt «Gesundheit» ist ein integrierter
Bestandteil des Sportunterrichtes und
beinhaltet sowohl Suchtprävention als
auch Gesundheitstraining.

Schule

Der Sportunterricht in der Schule hat
einen neuen Stellenwert erhalten.
Durch die Vermittlung vielfältiger Bewe-
gungserfahrungen und die Grundaus-
bildung in den Hauptbewegungsarten
wie Laufen, Schwimmen, Werfen,
Springen, Turnen usw. sowie durch die
Vermittlung von «Spiel-Ideen» erhalten





die Schüler ein grösseres sportliches Grundpotential. Die im neuen Schul-lehrmittel eingebauten Bewegungstests zum Laufen, Springen und Werfen erlauben eine systematische Überprüfung und ein motivierendes Üben. Die an der Leichtathletik interessierten Schüler werden durch die Turnlehrer den lokalen Vereinen zugewiesen.

Jugend+Sport

J+S hat die Gesamtkoordination der Leiterausbildung inne, und die neuen Inhalte und Strukturen sind eingeführt. Das neue Leiterhandbuch ist sinnvoll und weiterführend auf das Schullehrmittel abgestimmt. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Leichtathletikverband erstellt und beinhaltet sowohl die Grundlagen als auch den spezialisierten Stoff für den Leichtathletikunterricht mit Kindern und Jugendlichen. Die Sportfachprüfungen in der Leichtathletik sind neu gestaltet und durch die Bewegungstests ergänzt worden.

Verein (TV/LC)

Die Vereinsstrukturen haben sich in letzter Zeit massiv verändert. Neue Aufgaben wie Jugendarbeit, Gesundheitstraining, Freizeitangebote, sind dazugekommen. Die Gemeinden unterstützen die Vereine mit finanziellen Mitteln (Leiterentschädigung) und durch infrastrukturelle Hilfen (Anlagen, Hallen). Die Vereinsleiter sind ihren Aufgaben entsprechend ausgebildet und auf ihren Einsatz bei der jeweiligen Altersstufe entsprechend vorbereitet. Das bisherige leistungsorientierte Leichtathletiktraining wird weiterhin gepflegt und durch sinnvolle Alternativen im Breitensport ergänzt.

Kantonalverband (KLV)

In den Kantonalverbänden gibt es neu einen Verantwortlichen für J+S, der eng mit dem Kant. J+S-Amt zusammen-

arbeitet. Die Leiteraus- und Weiterbildung, die Organisation von Trainingszusammenzügen und Nachwuchslagern sind seine Hauptaufgaben. Dem Verantwortlichen für die Nachwuchs-

wettkämpfe obliegt auch die Organisation von alters- und stufengerechten Wettkämpfen, und er ist die Verbindungsperson für die Nachwuchsprojekte zwischen dem nationalen Verband und den Vereinen.

Nationaler Verband (SLV)

Die Arbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen hat Früchte getragen: Die Wettkampfordnung wurde laufend den neuesten Erkenntnissen angepasst, und die neu eingeführten Bewegungstests erfreuen sich einer grossen Beliebtheit. Eine Palette von alternativen Wettkampfformen und vereinfachten «Mehrkämpfen» hilft mit, dass auch die weniger talentierten und leistungsorientierten Jugendlichen mit Freude Leichtathletik betreiben. In Zusammenarbeit mit der ESSM wurde die Leiteraus- und Weiterbildung im Sinne von J+S überarbeitet. Im Bereich der leistungsorientierten Nachwuchsförderung helfen neue Projekte mit, dass talentierte Athleten/-innen ihre sportliche Karriere sinnvoll mit ihrer Schul- und Berufsausbildung kombinieren können. ■

Aufgabenteilung und Zusammenspiel im langfristigen Trainingsprozess

Institutionen Aufgaben Kategorien	Schule Obligatorischer, poly- sportiver Unterricht	Verein (J+S) Freiwilliger Sport- fachunterricht	Verband
8- bis 9jährig Schüler/-innen C	Grundlegende Bewegungserfahrungen zum Laufen, Springen, Werfen. «Spieleleichtathletik»	→	
10- bis 11jährig Schüler/-innen B		←	
12- bis 13jährig Schüler/-innen A		←	
14- bis 15jährig w./m. Jugend B		↓	
16- bis 17jährig w./m. Jugend A			
18- bis 19jährig Junioren/-innen			

Trainingsaufwand/
Leistungsniveau →

Bereich Freizeit-/
Breitensport
– Jogging
– LA für alle

Bereich Leistungs-/
Hochleistungssport
– Nationalmannschaft
– Grossanlässe